

## Fahrzeugsicherheit - Aktive Sicherheit und Fahrerassistenzsysteme

Beispiele für aktuelle und künftige Systeme zur Unfallvermeidung

Detektoren für vorderen Bereich:  
Crashvermeidung/-früherkennung  
Fußgängererkennung  
Spurerkennung

Detektoren für Seite:  
Überwachung des "toten Winkels"  
Crash-Früherkennung

Detektoren für hinteren Bereich:  
Einparkhilfe  
Rückblickkamera

Lichtsystem  
Nachtsicht

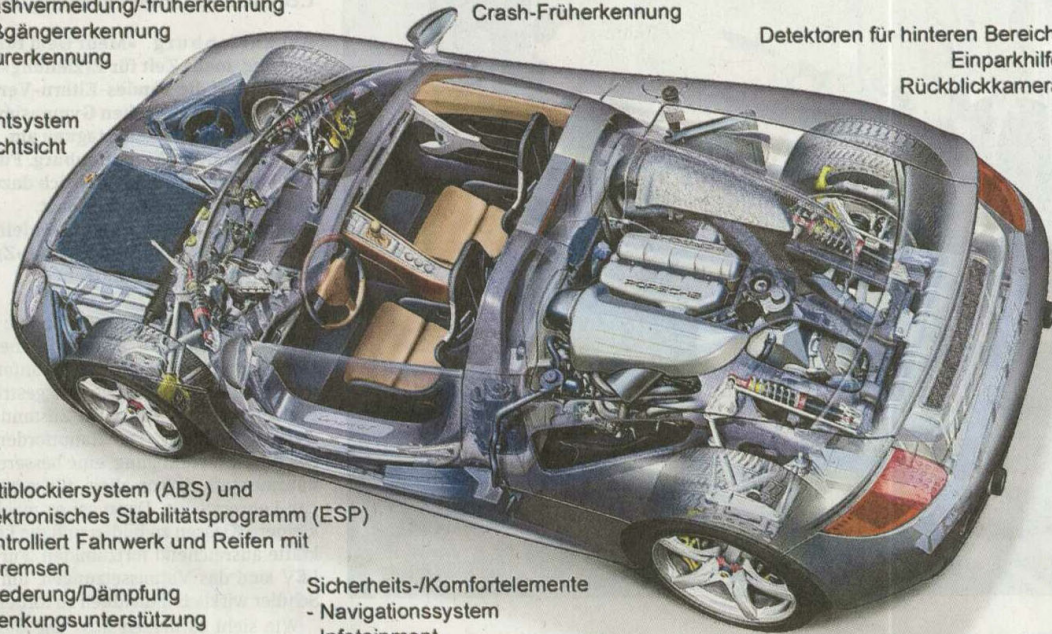
Antiblockiersystem (ABS) und  
Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)  
kontrolliert Fahrwerk und Reifen mit

- Bremsen
- Federung/Dämpfung
- Lenkungsunterstützung

Sicherheits-/Komfortelemente

- Navigationssystem
- Infotainment
- Sitz- und Fahrkomfort, Ergonomie
- Innenraumüberwachung
- automatischer Notruf

Fahrzeug: Porsche Carrera GT  
Quelle: Dr.-Ing. h.c. F. Porsche AG  
Gesamtbild: Dr. A. Mauthofer, EASi, Alzenau



Der Schwerpunkt bei der SafetyExpo in Aschaffenburg: aktive Sicherheit und Fahrerassistenz.

Grafik: privat

# Schaufenster für Autozulieferer

SafetyExpo, SafetyUpdate und Forum Fahrerassistenzsysteme in der Stadthalle

**Geballte Fachkompetenz in Sachen Fahrzeugsicherheit trifft sich kommende Woche in Aschaffenburg. Von Mittwoch bis Freitag findet in der Stadthalle die zweite »SafetyExpo« statt. Über 50 Unternehmen präsentieren dabei neueste technische Entwicklungen auf dem Gebiet der Unfallfolgenmilderung (Passive Fahrzeugsicherheit) und der Unfallvermeidung (Aktive Fahrzeugsicherheit).**

Die Messe wird ergänzt durch den Wissenskongress »SafetyUpdate« am Dienstag und Mittwoch und – erstmals in diesem Jahr – der Fachtagung »Fahrerassistenzsysteme« am Donnerstag. Veranstalter der »SafetyExpo« ist erneut die Alzenauer Ingenieurfirma Easi Engineering. Als Messeorganisator fungiert erstmals das Großwallstädter Gründerzentrum Zentec. Schirmherr ist der bayerische Wirtschaftsminister Otto Wiesheu.

»Wir sind stolz darauf, das Forum Fahrerassistenzsysteme nach Aschaffenburg geholt zu haben«, sagte Easi-Manager Dr. Alois Mauthofer im Gespräch mit unserer Zeitung. Mauthofer ist Initiator und geistiger Vater der Update und Expo. Das »Kooperationsforum Fahrerassistenzsysteme« ist ein Projekt von »bayern innovativ«, der Gesellschaft für Innovation und Wissenstransfer des Freistaats Bayern. Im vergangenen Jahr fand die erste Auflage dieses Forum in Regensburg statt. Dass nun Aschaffenburg der Veranstaltungsort ist, sei ein »Meilenstein« für die Region. »Damit gewinnt das Ganze enorm an Gewicht«, so Mauthofer.

Das Ganze – das sind in diesem Jahr also drei Veranstaltungen: die Fachmesse SafetyExpo vom 13. bis 15. April in der Stadthalle, der Wissenskongress SafetyUpdate am 12. und 13. April im Ridin-

ger Saal des Schlosses Johannisburg und das Forum Fahrerassistenzsysteme am 14. April in der Stadthalle. Während es bei der SafetyExpo in erster Linie um die Präsentation neuer Produkte geht, bringen die Fachleute der Branche bei der SafetyUpdate und beim Forum Fahrerassistenzsysteme ihr Wissen bei zahlreichen Vorträgen auf den neuesten Stand. Für die SafetyUpdate rechnet Mauthofer mit 200 Teilnehmern.

”

### Ein Meilenstein für die Region

Alois Mauthofer, Easi Alzenau

Nach einer Erhebung des Kölner Instituts der Deutschen Wirtschaft verdienen am Bayerischen Untermain rund 6100 Menschen ihr Geld im Bereich Fahrzeugsicherheit. Durch die Ballung von Firmen wie Takata, TRW, Acta oder Wagon hat sich die Region Aschaffenburg zum Zentrum der Fahrzeugsicherheit entwickelt. Aschaffenburgs Wirtschaftsförderer Lars Wöhler spricht von einem »Cluster«, einem Beziehungsgeflecht von Personen und Firmen, das sich um die in der Region traditionell starken Automobilzulieferer herum gebildet hat. Über 90 Prozent aller Lenkräder, die in deutsche Autos eingebaut werden, kommen aus der Region.

Doch gerade am Beispiel Lenkräder zeigt sich der Strukturwandel der Branche, der sich auch in der heimischen Region vollzieht. So baut Takata Petri beispielsweise bis 2007 rund 300 Arbeitsplätze in seinem Stammwerk in Schweinheim ab und lässt einfache Lenkräder künftig in Rumänien fertigen. Gleichzeitig baut das Unternehmen in Aschaffenburg ein Entwicklungszentrum für Air-

bag-Generatoren auf – ein Plus von rund 40 hoch qualifizierten Arbeitsplätzen (wir berichteten).

Den Ausbau zum High-Tech-Standort – auch Mauthofer sieht hier die Zukunftschance der Region. Bei der immer mehr standardisierten Produktion beispielsweise von Lenkrädern und Airbags laufe der Wettbewerb mittlerweile in erster Linie über den Preis – »da können wir nicht mehr mithalten«, sagte Mauthofer.

Umso wichtiger sei es für die Region, auf Forschung und Entwicklung zu setzen. Auf diesem Gebiet habe sich in den vergangenen Jahren eine »rasante Entwicklung« vollzogen. Der Trend gehe in Richtung Vernetzung von Aktiver und Passiver Fahrzeugsicherheit – vor allem mittels Sensorik und Elektronik. »Pre-Crash« und »Pre-Safe« sind die Schlagworte: Das Auto erkennt Gefahren, bevor es zum Crash kommt, es alarmiert und unterstützt den Fahrer – um dies leisten zu können, hat das vorausschauende Auto reichlich Elektronik nötig.

Nach dem Erfolg der ersten SafetyExpo im vergangenen Jahr und der um 50 Prozent gestiegenen Ausstellerzahl in diesem Jahr erhofft sich Mauthofer für die Zukunft ein weiteres Wachstum und die allgemeine Etablierung der Expo als einzige Fachmesse in Deutschland, die Aktive und Passive Fahrzeugsicherheit vereint präsentiert. Auch Takata-Sprecher Jakob Lux sieht die Safety »auf dem richtigen Weg« und bezeichnet sie als »ein gutes Schaufenster für die Industrie der Region«.

Stefan Fuchs

**i** Öffnungszeiten: SafetyExpo in der Stadthalle: Mittwoch, 13. April: 16 bis 19 Uhr, Donnerstag, 14. April, 10 bis 18 Uhr, Freitag, 15. April, 10 bis 15 Uhr. Eintritt: 15 Euro (Studenten: 10 Euro); Internet: [www.safetyexpo.de](http://www.safetyexpo.de); [www.bayern-innovativ.de/fahrerassistenz2005](http://www.bayern-innovativ.de/fahrerassistenz2005).

Kunde  
Zentec GmbH

Auftrags-Nr.  
26784

Kunden-Nr.  
K40621

\* Quelle Auflage  
IVW

\*\* Quelle Reichweite  
Gewichtet

Publikationsname	Auflage			Reichw. Medien-Nr. Mio
	verkauft	verbreitet	gedruckt	
✓ Main-Echo	35.351	35.849	36.959	0,1 **
✓ Bote vom Unter-Main Main-Echo	10.119 *	10.310 *	10.590 *	0,03 **
✓ Main-Echo Alzenau	12.230 *	12.429 *	12.852 *	0,04 **
✓ Main-Echo Obernburg	15.026 *	15.237 *	15.568 *	0,04 **
4 Ausgaben mit der Meldung				
4 gelesene Ausgaben in der Gruppe				
Gesamt-Verbreitung	86.205 *	87.722 *	90.711 *	0,25 **

## Zweite »SafetyExpo« in Aschaffenburg

**Aschaffenburg.** In der Aschaffenburger Stadthalle dreht sich vom kommenden Mittwoch bis Freitag bei der zweiten »SafetyExpo« alles um das Thema Fahrzeugsicherheit. Über 50 Unternehmen präsentieren neueste technische Entwicklungen auf dem Gebiet der Unfallfolgenmilderung (Passive Fahrzeugsicherheit) und der Unfallvermeidung (Aktive Fahrzeugsicherheit).

Die Messe wird ergänzt durch den Wissenskongress »SafetyUpdate« am Dienstag und Mittwoch und die Fachtagung »Fahrerassistenzsysteme« am Donnerstag – ein Projekt von »bayern innovativ«, der Gesellschaft für Innovation und Wissenstransfer des Freistaats Bayern.

Veranstalter der »Safety« ist erneut die Alzenauer Ingenieurfirma Easi Engineering. Als Messeorganisator fungiert erstmals das Großwallstädter Gründerzentrum Zentec. Schirmherr ist der bayerische Wirtschaftsminister Otto Wiesheu.

Nach einer Erhebung des Instituts der Deutschen Wirtschaft verdienen am Bayerischen Untermain rund 6100 Menschen ihr Geld im Bereich Fahrzeugsicherheit. Durch die Ballung von Firmen wie Takata, TRW, Acts oder Wagon hat sich die Region zum Zentrum der Fahrzeugsicherheit entwickelt. fu

SafetyExpo in der Aschaffenburger Stadthalle: Mittwoch, 13. April, 16 bis 19 Uhr; Donnerstag, 14. April, 10 bis 18 Uhr; Freitag, 15. April, 10 bis 15 Uhr; Eintritt: 15 Euro (Studenten: 10 Euro); Internet: [www.safetyexpo.de](http://www.safetyexpo.de); [www.bayern-innovativ.de/fahrerassistenz2005](http://www.bayern-innovativ.de/fahrerassistenz2005)

